

Die Märkte nach dem FOMC-Meeting vom 18. März 2015

25.03.2015 | [Rolf Nef](#)

Letzten Mittwoch den 18. März wurde um 20 Uhr abends unserer Zeit der FOMC-Report (Federal Open Market Committee) veröffentlicht, der die zukünftige Politik des Fed in meist nebulösen Worten beschreibt. Mich interessierte die Reaktion des Marktes, nicht der Inhalt der Meldung.

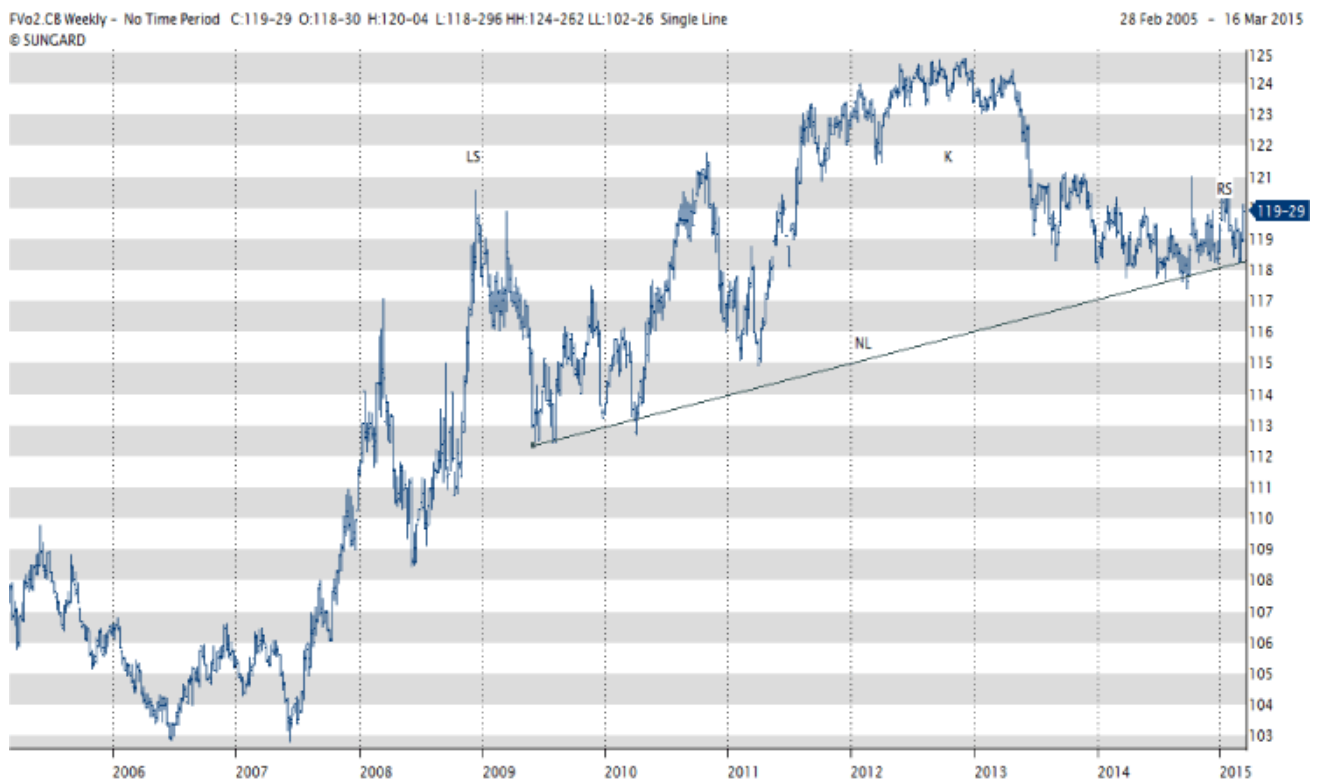
Wieder zuerst die US-Bonds und dann die der andern Länder. Warum die Bonds zuerst? Weil die US-Bonds im Juli 2012 nach Süden gedreht haben und daran sind, die Nackenlinie nach unten zu durchstossen, was die nächste Phase des Zinsanstieges einleiten wird. (Grafik 1). Warum ist das so gefährlich? Die Welt hockt auf 200.000 Milliarden \$US Schulden. Ein Prozent Zinsanstieg kostet die Schuldner 2.000 Milliarden \$US. Wie viele können das verkraften? Und wenn es zwei Prozent Anstieg sind?

Grafik 2 zeigt die Reaktion des Bondmarktes vom Mittwoch und der folgenden Tage. Am Mittwoch schoss der Bond hoch und am Donnerstag impulsiv wieder runter und Freitag korrektiv gegen diesen neuen Trend nach unten. Damit ist bis jetzt der neue Abwärtstrend, der am 3. Februar 2015 begann, bestätigt.

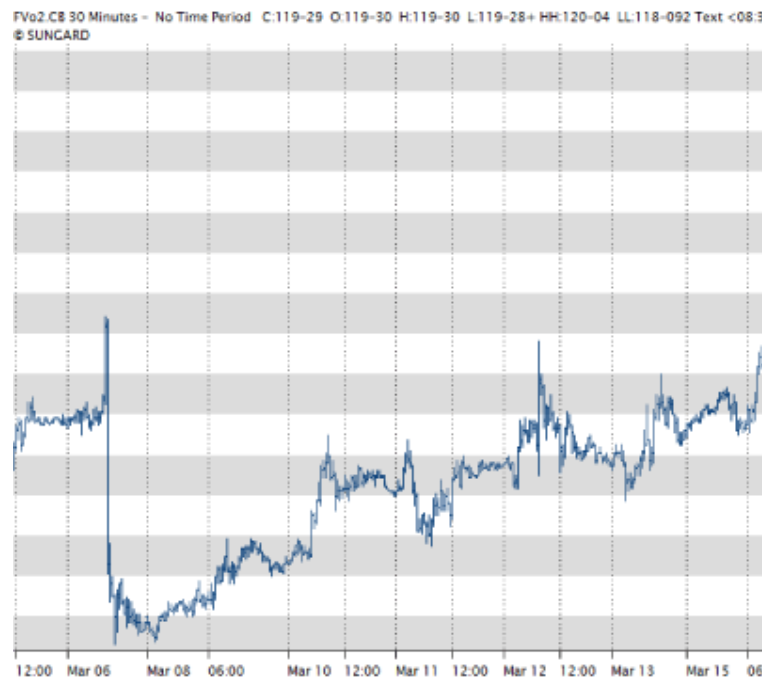
Wenn die Nackenlinie bricht, wie hoch könnten die 5 jährigen Zinsen steigen? Grafik 3 zeigt den Zinssenkungsprozess seit 1981 mit der oberen Trendlinie. Ein Anstieg bis zur oberen Trendlinie, also 2,8%, was einer Verdoppelung gleichkäme, wäre nichts als normal und der langfristige Abwärtstrend wäre immer noch nicht gebrochen. Aber auch der Bruch dieser Linie ist möglich und ein Anstieg bis zur nächsten Trendlinie bei 4% wäre nichts Aussergewöhnliches.

Wie werden die andern Bondmärkte reagieren? Ich zeige hier nur den deutschen Bund. Aber zuerst zu Japan: Die Staatsverschuldung beträgt 250% des BIP. Ein Zinsanstieg von 1% kostet 2,5% des BIP, einer von 3% 7,5% des BIP. Die Ausgaben der Schweizerischen Eidgenossenschaft betragen ca. 12% des BIP. Vergleiche!!

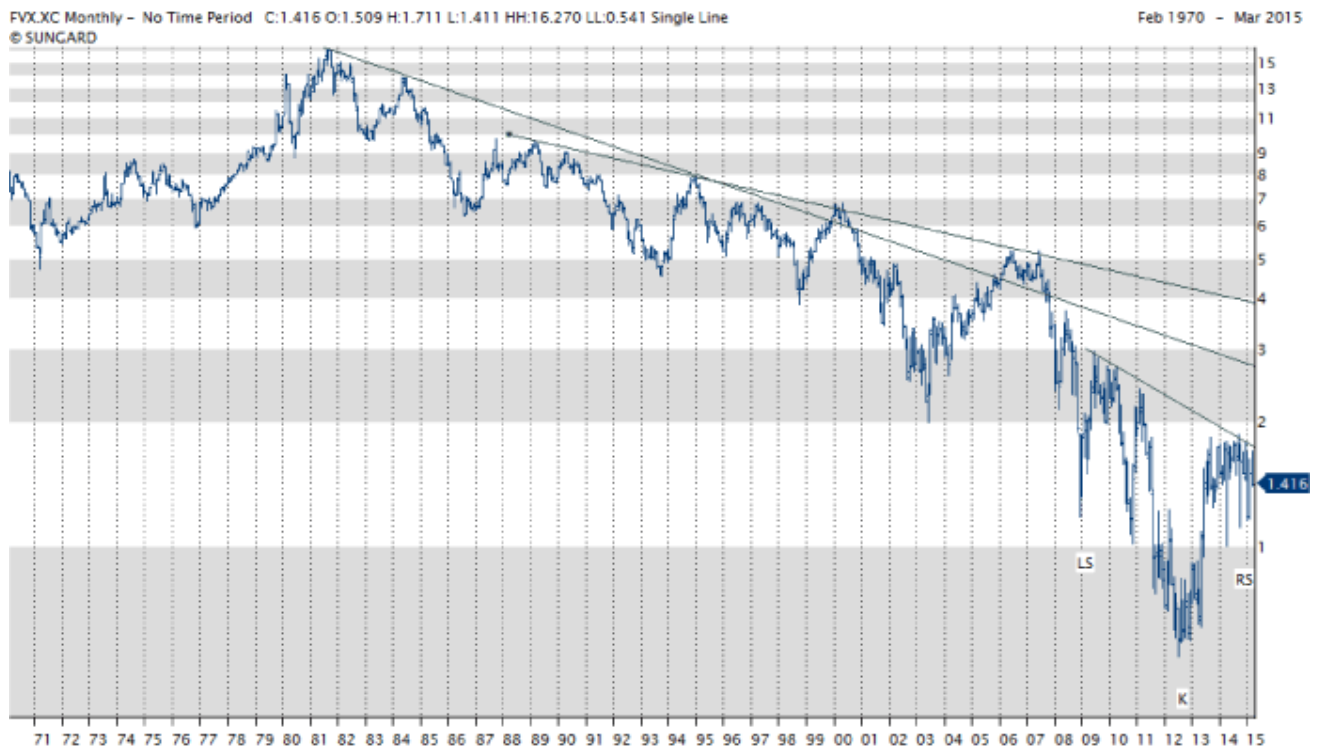
Grafiken 4 und 5 zeigen den Deutschen Bund. Wenn der US Bond taucht, dann taucht aller Wahrscheinlichkeit nach auch der Deutsche Bund und alle andern europäischen Bondmärkte.



Grafik 1: 5 Jahre US Treasury wöchentlich, Kopf-Schulter Formation



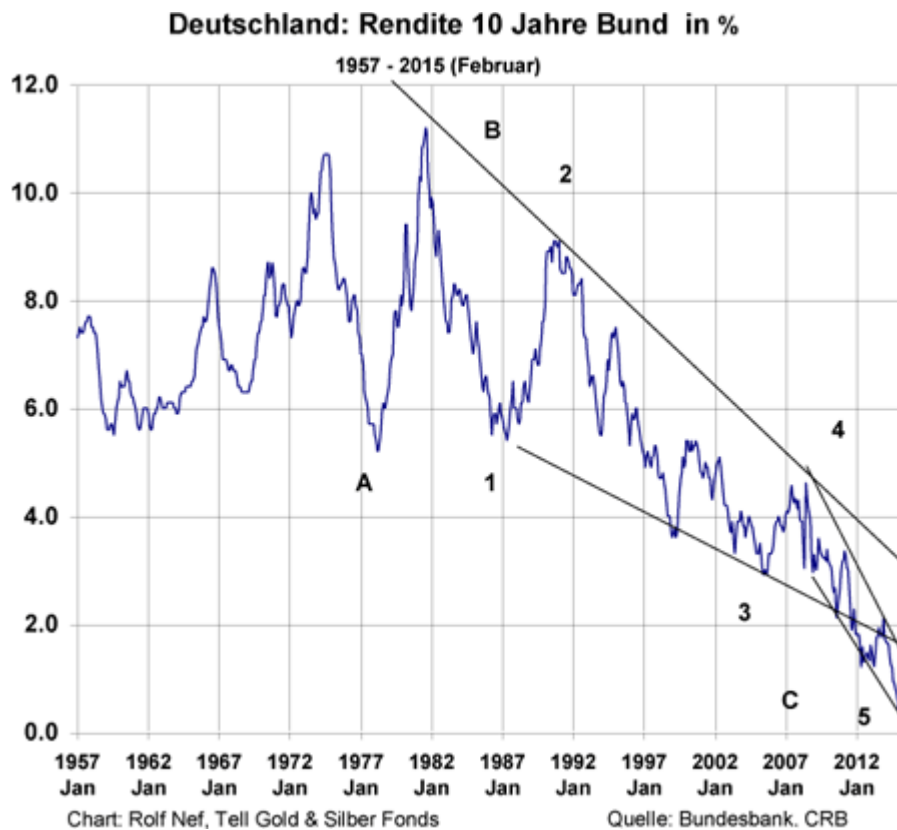
Grafik 2: 5 Jahre Treasury, 30 Minuten



Grafik 3: 5 Jahre Treasury Rendite, monatlich



Grafik 4: Deutscher Bund, wöchentlich, Future



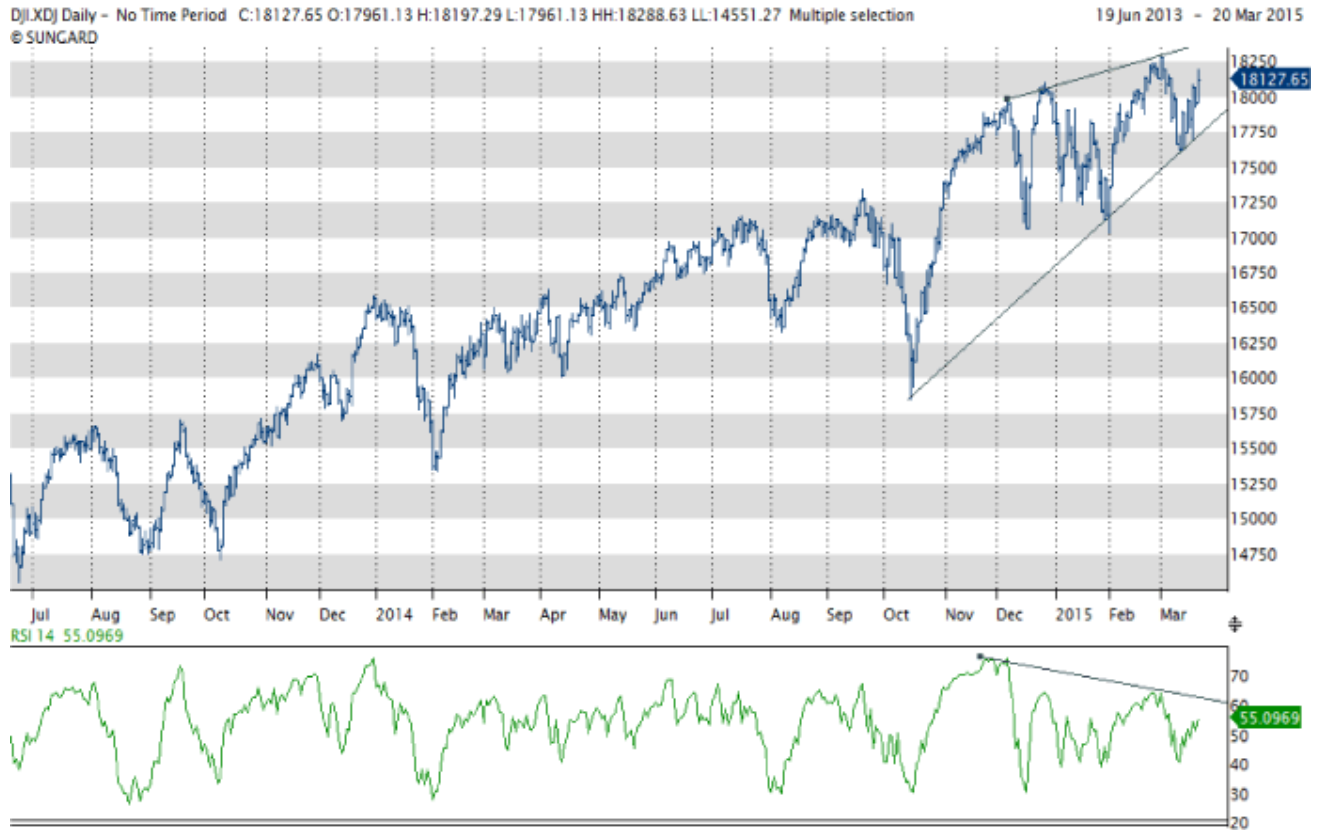
Grafik 5: Deutscher Bund, Rendite, monatlich

Grafik 6 zeigt den Dow Jones und wie er am Mittwoch ebenfalls anstieg. Er befindet sich aber in einem

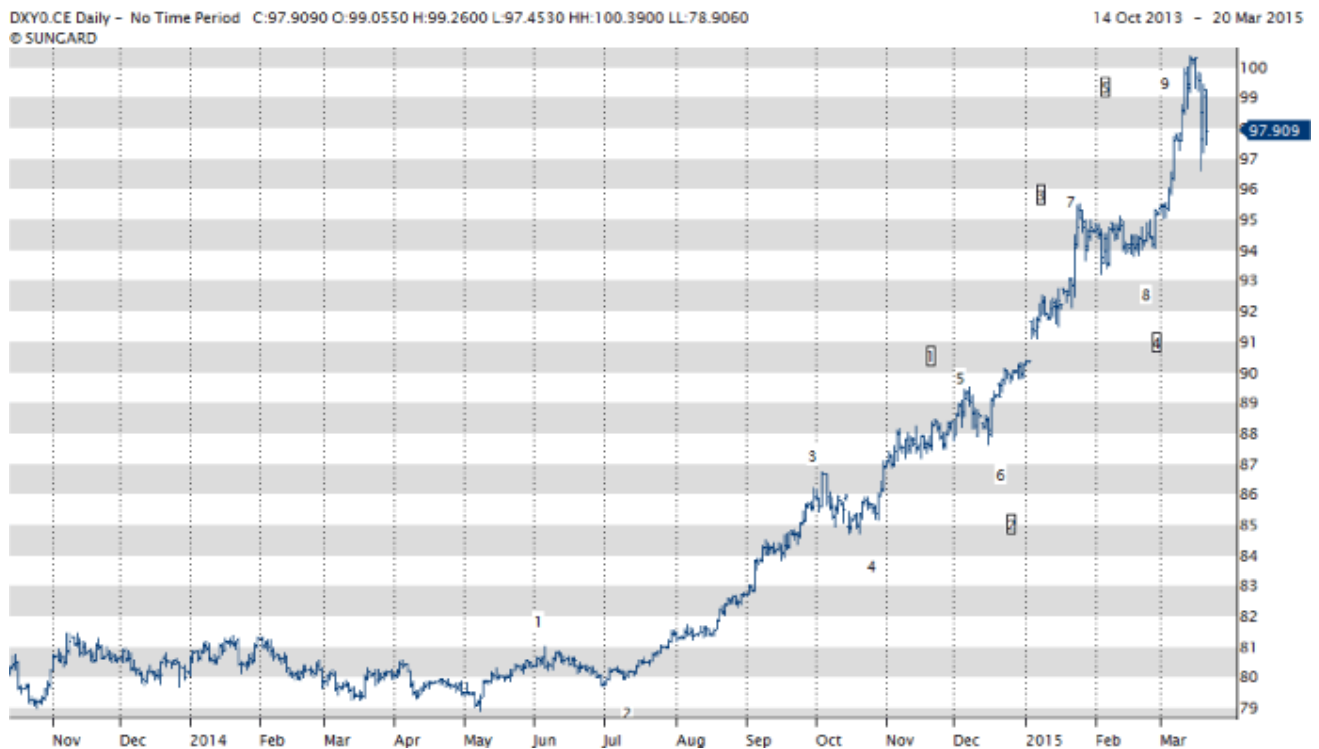
aufsteigenden Keil, typisch für Endphasen und kann gut noch mal die obere Trendlinie berühren, bevor er mit den ansteigenden Zinsen abstürzt. Typisch ist auch das divergente Momentum (steigender Preis, fallendes Momentum = Divergenz).

Am Mittwoch reagierte der US\$ ebenfalls heftig nach unten (Grafik 7). Die 5-Wellen Struktur seit Mai 2014 lässt erwarten, dass der 25%ige Preisanstieg des US\$ vorbei ist.

Aber jetzt zu Gold und Silber, die ja von besonderem Interesse sind. Grafiken 8 und folgende zeigen diese.



Grafik 6: Dow Jones, täglich



Grafik 7: Dollar Index, täglich

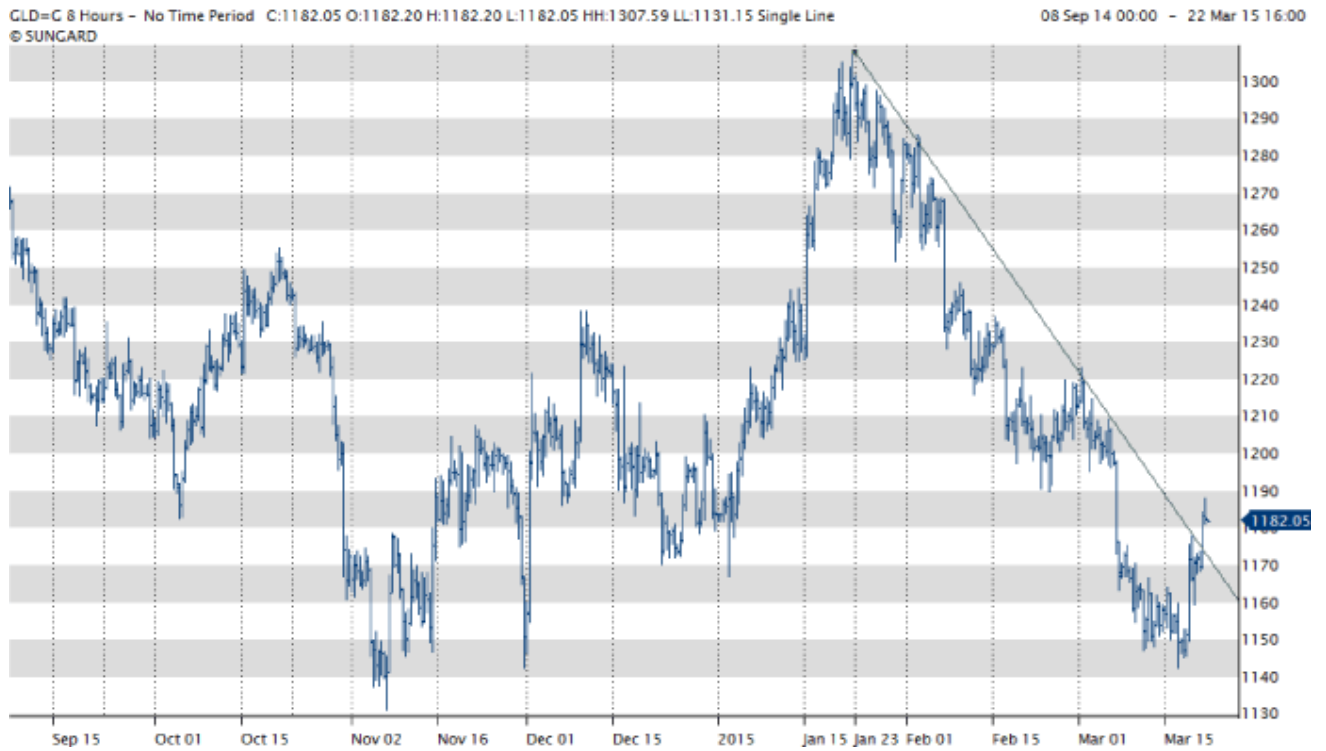
Gold machte am Dienstag sein Preistief bei 1143 Dollar und schoss am Mittwochabend dann ebenfalls in die Höhe (Grafik 8). Die Abwärtstrendlinie von Mitte Januar wurde dann am Freitag durchbrochen. Wie muss man das sehen im längerfristigen Kontext? Grafik 9 zeigt, dass am Dienstag der Abwärtstrend seit September 2011 zu Ende ging, obwohl das Preistief am 7. November 2014 bei 1132 \$US war.

Dieses Nicht-unterschreiten ist sehr bullish zu werten. Noch viel bullischer ist aber die "running correction", eine Korrektur mit dem Trend, seit April 2006 bei 730 \$ zu werten. Dort hat die Korrektur begonnen und nicht im September 2011. Natürlich hat sich diese nur entwickelt wegen der Intervention der Notenbanken im April 2013. Die Korrektur beträgt 400 \$ oder 55% aber nicht nach unten - was das Normale wäre für eine Korrektur - sondern nach oben. Das ist die technische Grundlage der Preisexplosion der kommenden Monate.

Die fundamentale Grundlage ist die Knappheit des Goldes im Verhältnis zu den 200.000 Milliarden Krediten in der Welt. Wenn der Markt zum Kredit-Scheunentor raus geht und zum Gold-Nadelöhr rein will dann geht eben der Preis ab. Wie hoch ist denn das Potential für die nächste Phase? Grafik 10 zeigt zwei Methoden der Preisschätzung. Mit der ersten benützt man einfach den Trendkanal seit 1934 verbunden mit der Spitze 1980. Dieser Kanal verläuft mit dem oberen Ende bei ca. 10.000 \$US.

Weil hier ein logarithmischer Maßstab verwendet wird, ist diese Linie eigentlich eine exponentiell ansteigende Kurve. Die zweite Methode beruht auf der Erfahrung, dass im Goldpreisverhalten massenhaft Fibonaccizahlen vorkommen. So stieg der Preis 1869 in der Schlussphase mal 5, 1976 bis 1980 mal 8. Die nächste Fibonaccizahl wäre 13. Setzt man diesen Multiplikator bei 1150 \$ an, so kommt man auf 15.000 \$US. Diese zweite Methode würde ein Überschreiten aus dem Kanal bedeuten, wäre aber weder abnormal noch verwunderlich.

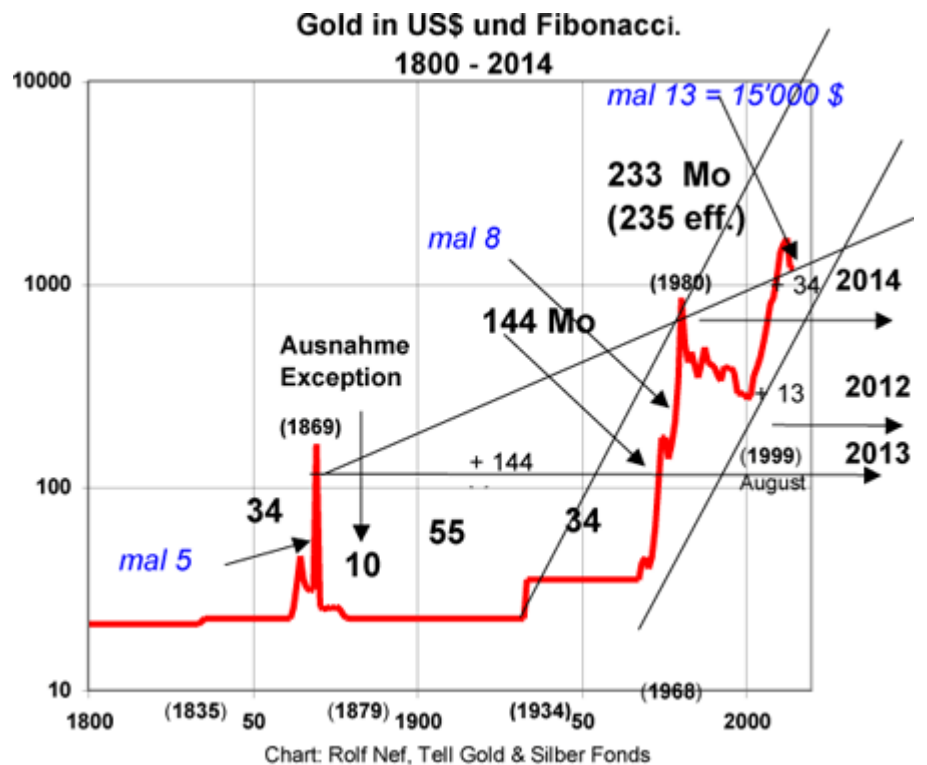
Zum Schluss zum Silber, dem wirklich heißen monetären Edelmetall.



Grafik 8: Gold in US\$ 8 Stunden



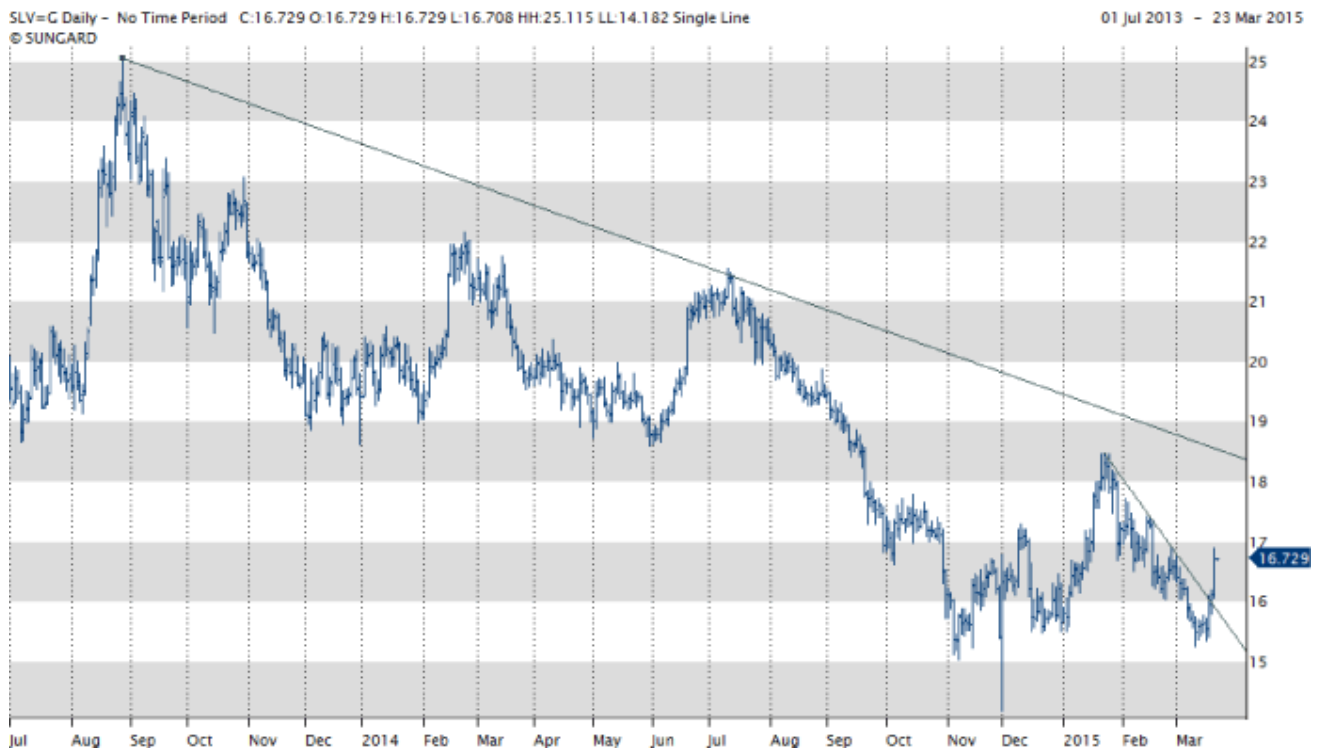
Grafik 9: Gold wöchentlich in US\$



Grafik 10: Gold in US\$ seit 1800

Grafik 11 zeigt, wie der Abwärtstrend seit Mitte Januar 2015 deutlich gebrochen wurde. Ohne auf die Begründung einzugehen, war das preisliche und das technische Tief am 1. Dezember 2014. Grafik 12 zeigt dieselbe "running correction" wie im Gold. Die obere Trendlinie ist nur bei 18 \$, also 1,4 \$ vom aktuellen Preis entfernt. Nachher ist die Luft rein. Grafik 13 zeigt, wie das Gold-Silber-Verhältnis am Fallen ist, also Silber stärker steigt wie Gold. Diesmal sollte es schneller fallen wie in der Phase 2010-11.

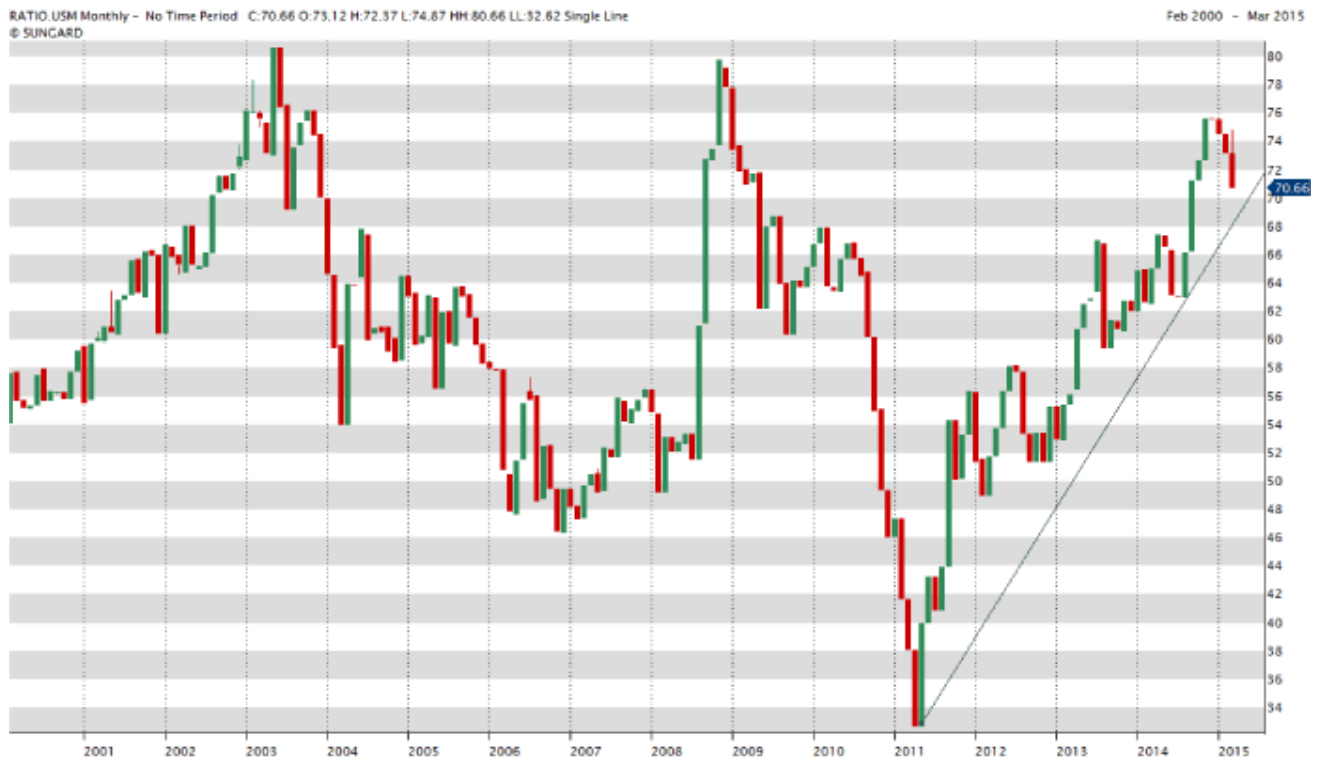
Grafik 14 macht klar, dass ein aktuelles Verhältnis von 70 eine Anomalie ist, die es nie gegeben hat in der Geschichte und die korrigiert wird. Wohin geht es in dieser Bullphase? Mit Sicherheit unter 20. 15?, 10?, 5?. Ich weiss es nicht. Was es für den Preis von Silber bedeuten würde mit obigen Goldpreisprojektionen mag ich hier nicht vorrechnen.



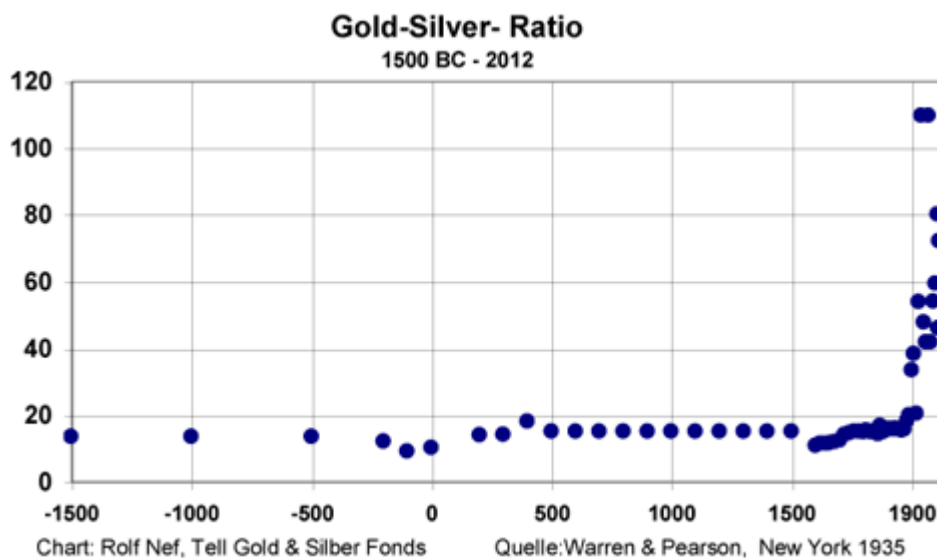
Grafik 11: Silber täglich in US\$



Grafik 12: Silber wöchentlich



Grafik 13: Gold-Silber-Verhältnis monatlich Candelstick



Grafik 14: Gold-Silber-Verhältnis seit 1500 vor Christus

Die Strategie des Tell Gold & Silber Fonds

Es ist erklärtes Ziel des Fonds die Preisexplosion von Silber, das seit über 140 Jahren aus dem monetären System der Welt geworfen wurde und deshalb zur Ware verkam und so in der Industrie weitgehend verbraucht wurde, mit einem mit Optionen gehebelten Portfolio auszunützen.

Weil am Mittwoch nun auch Gold das Signal zum Start dieser Phase gab, wurde das Engagement von 3,5 Mio. Unzen Silber über Optionen mit Laufzeit Februar 2016 und Bezugspreis 26,75 \$ eingegangen. Pro Unze wurde weniger als 0,2 \$ bezahlt. Gegenpartei ist aus Preis- und Geopolitischen Gründen der Comex. Per Juni 2015 bestehen noch Optionspositionen über 1,6 Mio. Unzen Silber mit Bezugspreisen von 40, 42, 43 und 50 \$.

© Rolf Nef
Manager Tell Gold & Silber Fonds, www.tellgold.li

Disclaimer: Der Fonds ist ein Investmentunternehmen für andere Werte mit erhöhtem Risiko. Der Fonds investiert in Gold- und Silber-Derivate, Derivate von Minenaktien und -indizes, in physisches Gold und Silber sowie weltweit in Unternehmungen, die in der Förderung und dem Abbau von Gold und Silber (monetären Edelmetallen) tätig sind. Der Fonds setzt neben traditionellen Anlagen auch Optionsstrategien ein, welche als nicht traditionelle Anlagestrategien zu qualifizieren sind. Diese Anlagestrategie weist ein anderes Risikoprofil als jenes der traditionell bekannten "Investmentunternehmen für Wertpapiere" auf. Die Anleger werden ausdrücklich auf die im vollständigen Prospekt erläuterten Risiken aufmerksam gemacht, insbesondere auf die Möglichkeit des Einsatzes von Optionen zu Anlagezwecken. Durch den Kauf von Optionen kann eine erhebliche Hebelwirkung entstehen, welche ein Vielfaches des eingesetzten Kapitals betragen kann. Das Risikopotenzial des Fonds ist deshalb nicht abschätzbar. Eine Hebelwirkung über Kreditaufnahme oder andere Verpflichtungen ist ausgeschlossen. Der Fonds kann bis zu 100% in physisches Gold und Silber investieren und diese bei einer Lagerstelle hinterlegen. Der Fonds kann sich auf wenige Anlagen konzentrieren und deshalb eine verringerte Risikostreuung aufweisen. Die Anleger müssen insbesondere bereit und in der Lage sein, höhere Kursschwankungen oder auch substanzielle Kursverluste hinzunehmen. In der Konsequenz eignet sich eine Anlage nur für risikofähige Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont und als Beimischung zu einem bestehenden Portfolio.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/237834--Die-Maerkte-nach-dem-FOMC-Meeting-vom-18.-Maerz-2015.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).